

# Psalm 119

SWV 219

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1661 Version – Dritter Theil

Cantus		21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren, Dein Hilf an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - sagt, Halt mich in gu - ter - acht.
Altus		21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren, Dein Hilf an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - sagt, Halt mich in gu - ter - acht.
Tenor		21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren, Dein Hilf an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - sagt, Halt mich in gu - ter - acht.
Bassus		21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren, Dein Hilf an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - sagt, Halt mich in gu - ter - acht.

	Dass werd ge-stopft der Läst-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauf steht meins Glau - bens Grund
	Dass werd ge-stopft der Läst-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauf steht meins Glau - bens Grund
	Dass werd ge-stopft der Läst-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauf steht meins Glau - bens Grund
	Dass werd ge-stopft der Lst-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauf steht meins Glau - bens Grund

(VAV ᷀)

ZAIN ᷀

22. Nimm ja nicht von meim Munde  
Das Wort der Wahrheit dein,  
Dein Rechte, die ich funden,  
Sollen mein Hoffnung sein,  
Ich will dein G'setz verlassen nicht,  
Will's treulich allzeit halten  
Immer und ewiglich.

25. Was du dein Knecht verheißten  
In deinem wahren Wort,  
Das wirst du mir auch leisten,  
Ich traue dich, mein Hort,  
In mein Elend ist dies mein Trost,  
Dass mich dein Wort erquicket  
Und aus der Angst erlöset.

28. An deines Namens Ehre  
Denk ich manch liebe Nacht,  
Deines Gesetzes Lehre  
Oft und viel ich betrachte,  
Es ist ein Schatz für meine Seele,  
Dass ich mit Fleiß bewahre  
Dein göttliche Befehl.

23. Mit freudigem Gewissen  
Wandel ich ohne Fehl,  
Ich hab mich stets beflissen,  
Zu suchen dein Befehl,  
Dein'n Namen zu bekennen frei  
Vor Königen und Fürsten,  
Trag ich gar keine Scheu.

26. Die stolze Rott mein spottet,  
Mein'n Glauben sie vernicht,  
Dennoch sind dein Gebote  
Mein Trost und Zuversicht,  
Ich denk, dass du gehalten fest  
Allzeit, was du versprochen,  
Dadurch werd ich getröstet.

24. Ich hab mein Lust und Freude  
An dein'n Geboten alln,  
Lass sie zu allen Zeiten  
Im Herzen mir gefallen,  
Mein Herz greift danach mit Begier,  
Ich red von deinen Rechten,  
Die sehr belieben mir.

27. Wenn die gottlosen Herzen  
Von dein Wort weichen ab,  
Bringt mir solchs großen Schmerzen,  
Kein Ruh davor ich hab,  
Von Gottes Gnad und reicher Güt  
Sing ich in meinem Hause  
Manch schön und tröstlich Lied.

Text in modernisierter Schreibweise

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,  
Signatur: 1-5-1-musica-2f6  
Copyright © 2020 by the  
Choral Public Domain Library  
(<http://www.cpd.org>).  
Edition may be freely distributed,  
duplicated, performed, or recorded  
Revision 1.0, 2020-07-06 by Gerd Eichler

## HETH 7

29. Ich hab mich, Herr, erkläret,  
Dies soll mein Erbe sein,  
Was du mich hast gelehret,  
Ich halt die Wege dein,  
Ich fleh vor deinem Angesicht,  
Aus meines Herzensgrunde,  
Dein Gnad versag mir nicht.

30. Ichforsch mit allem Fleiße  
Mein Tun und Lassen all,  
Ob mein Fuß einger Weise  
Geraten wär zu Fall,  
Dass ich umkehr und mich nicht säum,  
Vorsichtiger zu wandeln  
In den Geboten dein.

31. Den edlen Schatz zu rauben,  
Stell mir die gottlos Rott,  
Fest ich bewahr mein'n Glauben,  
Vergess nicht dein Gebot,  
Zu Mitternacht bin ich bereit  
Zu danken für die Rechte  
Deiner Gerechtigkeit.

32. Zu gottfürchtigen Leuten  
Ich gerne mich gesell,  
Dass ich treulich allzeite  
Mög halten dein Befehl,  
Voll ist die Erde deiner Ehr,  
Lass dein Gnad ob mir schweben,  
Herr, deine Recht mich lehr.